



Beschenkt



Kontakte

Ev. Verbundkirchengemeinde Kispel

St.-Georg-Straße 14, 72813 St. Johann-Gächingen

Pfarrer Jürgen Sachs

Pfarramtssekretärin Melanie Palzer Mo: 9.00 - 12.00 Uhr

Do: 16.00 - 18.00 Uhr

Mesnerin /Reinigungskraft

Tel.: 07122 / 92 27 Fax: 07122/820553

Homepage: www.kirche-gaechingen-lonsingen.de

E-Mail: pfarramt.gaechingen@elkw.de

Bankverbindung neu: Ev. Verbundkirchengemeinde

Volksbank Ermstal - Alb eG

DE31 6409 1200 0080 1570 09 **IBAN:**

BIC: **GENODES1MTZ**

Gächingen Lonsingen

Mesnerin / Reinigungskraft

Karin Scheerer-Donat / Irina Burdukov Ulrike Osiw / Irinia Burdukov Tel.: 4520481 Tel.: 07125/3092017

Hausmeisterin Hausmeister

Nikolaj und Irina Burdukov Sylvia Hartung

Tel.: 90 83

1. Vors. Verbundkirchengemeinde: Reiner Brändle

Generalbevollmächtigter:

Kirchenpflege:

Werner Goller **Emese Muerth**

Kirchengemeinderäte/innen:

Anita Götz Christoph Busch Joachim Bächle



Anita Bächle Heinz Wezel Jochen Ostertag Andreas Schake Waltraut Wild

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Gächingen und Lonsingen

St.-Georg-Straße 14, 72813 St. Johann-Gächingen

Redaktion: Jürgen Sachs, Anja Goller, Anita Götz, Susanne Wezel

Bruderhaus-Diakonie Reutlingen Druck:

Quellen: Titelseite: Canva; Seite 3: JMG, Pixelio; Seite 4: S. Hofschlaeger

und Lichtbild Austria, beide Pixelio; Seite 5: Francisco Anzola,

Wikipedia



An(ge)dacht

"Beschenkt!"

Mir hat dieses Thema für die Dezemberausgabe unseres Gemeindebriefes gleich richtig gut gefallen.

Zwar gehören wir zu der wachsenden Gruppe derer, die als Familie an Weihnachten darauf verzichtet, sich gegenseitig zu beschenken.

Trotzdem sind wir nach wie vor allesamt "Beschenkte". Wir sind beschenkt mit Gottes guten Gaben: mit seiner Liebe, mit seiner Treue, seinen Versprechen, seiner Gegenwart in unserem Leben, seiner Kraft, aber auch mit einer Gemeinde, mit Begabungen, mit Zeit, mit Arbeit und Aufgaben und vielem anderen mehr.

Gerade die Advents- und Weihnachtszeit könnten wir nutzen, um einmal ganz bewusst über diesen "Geschenke-Reichtum" nachzudenken uns daran zu freuen und dafür zu danken.



Freunde von mir sind in diesem Jahr in eine schwere Krise geraten. Auf unschöne Weise hat der Familienvater seine Arbeit verloren und ist immer noch auf der Suche nach einem passenden Ersatz. Auf meine besorgte Frage, wie es ihnen denn jetzt geht und wie sie das als Ehepaar und Familie verkraften, bekam ich die überraschende Antwort: "Gewiss haben wir uns das nicht gewünscht, aber es hat

uns so viel näher zusammengebracht und vor allem näher zu Jesus." Wow, habe ich gedacht, da haben sich schwierige Wege als Segenswege entpuppt.

Mich erinnert das an Psalm 139, der uns sagt, dass Gott unser Leben vom ersten bis zum letzten Tag vor Augen hat. Er hat bereits einen guten, in Liebe erdachten Plan, schon bevor wir geboren werden. Darauf will ich vertrauen und mich so an den guten Tagen freuen, aber auch im Blick auf die schwierigen Tage oder gar Lebensabschnitte daran festhalten.

In diesem Sinne wünsche ich eine Advents- und Weihnachtszeit, die Sie reich beschenkt.

Ihr Pfarrer Jürgen Sachs



Geschenkte Freiheit

Neuerdings passt die Weihnachts-Geschenkeliste für die gesamte Verwandtschaft in meine Geldbörse. Klar, die Wertpapiere darin werden immer weniger, da ja alles teurer wird. Und so passt die Liste rein. Ich kann sie immer mit mir mittragen. Sie ist also meine ständige Begleiterin, die Liste.

Wenn es doch nur eine Geschenkepreisbremse gäbe. Ich fürchte



nämlich, dass dieses Jahr einige Positionen auf der Liste nicht abgehakt werden können. Aber wie soll ich das denn anstellen. Ich kann doch nicht einfach jemandem aus der Familie mir nichts dir nichts nichts schenken. Dann werde ich doch glatt zur Spaßbremse degradiert.

Geht also nicht. Ich muss kreativ werden. Und nur nicht in Hektik verfallen. Das wäre in dieser Situation das Allerschlimmste. Denn dann werde ich nervös und wenn ich nervös werde, dann brauche ich einen Haufen Schokolade, damit ich wieder runterkomme. Und dann ist es erst recht aus mit der Liste. Dann kann ich die ganze Liste knicken. Oder knüllen. Oder am besten gleich verbrennen! Dann gibt es keinerlei Beweise mehr. Keine Ansprüche gegen mich. Ich bin dann ein freier Mann. Dann kann ich ganz ungezwungen einfach zur Familienfeier gehen und mir eins lachen. Natürlich nur innerlich.

Oh ja, Tante Frieda wird Augen machen. Sie wird nichts sagen, sondern nur Augen machen. Sie wird sie sich vielleicht ungläubig reiben: Soll das sein Ernst sein? Er kommt einfach ganz ohne Geschenk zur Feier und isst dann genüsslich ein um das andere Stück von meinem selbstge-

backenen Kuchen und tut so, als sei die Welt völlig in Ordnung.

Albert dagegen wird ohne eine seiner doppeldeutigen Anspielungen nicht auskommen. Na, mein Junge, du hast wohl 'ne neue Freundin und die zieht dir das Geld aus der Tasche.

Und Heinz, ja der wird sich signalhaft von mir wegsetzen und kein Wort mehr mit mir reden.



Sei's drum, ich habe keine andere Wahl. Ich muss diese Geißel loswerden. Ich nehme jetzt eine Kerze, setze mich in meinen Ohrensessel und schaue zu, wie sich diese ganze Wunschwelt aus Schnickschnack und Firlefanz in Rauch auflöst. "W" wie weg.

Und morgen kaufe mich mir vom "Ersparten" noch ein kunterbuntes Hemd. Das ziehe ich dann an. Bei so einer Familienfeier kann man doch wohl mal ein bisschen auffallen, oder?

Karsten Thies

Katar aus einem anderen Blickwinkel!

Mit der FIFA-Entscheidung im Jahr 2010 wurde die WM wohl in das ungewöhnlichste Austragungsland verlegt, das man sich denken kann – nach Katar. Warum ungewöhnlich? Weil Katar keine Fußball-Nation ist und bisher im Fußball keine Rolle spielte. Wir haben seither und besonders, seitdem die WM begonnen hat, viel Kritisches über diese Entscheidung gehört und gelesen.

Hier nun einige ganz andere Informationen und Stimmen zu Katar.



Katar ist ein kleines Land, eine Halbinsel im Persischen Golf, die knapp 1/3 der Größe von Baden-Württemberg umfasst. Die allermeisten der ca. 2,8 Millionen Einwohner wohnen in der hoch modernen Stadt Doha. Denn im Grund ist Katar eine große Wüste.

Nur ca. 10 % der Bewohner von Katar sind echte Katarer, also Staatsbürger. Alle anderen, immerhin 2,5 Millionen, sind Ausländer, vorwiegend von den Philippinen, aus Indien, Nepal, aber auch aus Afrika. Sie kommen nach Katar, weil sie dort Arbeit finden. Die Arbeitsbedingungen sind kritisch zu sehen, aber durch den Öl- und Gasreichtum hat Katar ein gutes Sozialsystem, kostenlose medizinische Versorgung und Schulpflicht.

Die Amtssprache ist arabisch, aber auf den Straßen und in den Geschäften kommt man auch gut mit Englisch durch. Die Staatsreligion



in Katar ist der sunnitische Islam und viele gehören dem streng islamischen Wahhabismus an. Daher sieht man auf den Straßen zahlreiche schwarz verschleierte Frauen. Allerdings gehören die vielen Gastarbeiter und ihre Familien anderen Religionsgemeinschaften an. Die größte Gruppe sind Christen, gefolgt von Hindus und Buddhisten.

Bischof Beda ist der Vorsitzende der Evangelischen Allianz Katars, die sich aus 90 multinationalen ausländischen Gemeinden zusammensetzt. Er sagte in einem Interview: Wenn die WM hierherkommt, ist das eine große Chance für dieses Land. Und währenddessen beten wir alle für dieses Land. Wir lieben diese Nation, wir lieben sie wirklich und die WM ist eine großartige Gelegenheit für uns Christen, hier unseren Dienst zu tun. Wir glauben, dass der Herr mit uns ist. ER ist hier und ER wird uns helfen, hier sein Reich zu bauen. Von Open Doors hören wir, dass die kleinste Gruppe unter den Christen Katarer sind, ehemalige Muslime, die sich vom Islam abgewandt haben. Sie stehen unter extremen Druck von ihren Familien und ihrem Umfeld. Es ist ein großes Anliegen, dass sich dies ändert und dass sich gerade durch die WM Möglichkeiten ergeben, dass Einheimische, eben echte Katarer, das Evangelium zu hören bekommen und davon berührt werden. Jürgen Sachs





Unsere Missionare - Familie Ostertag

Ihr Lieben Lonsinger und Gächinger,



auch wenn fast schon 30 Jahre vergangen sind, seit wir in der Lonsinger Kirche zur Missionsarbeit nach Paraguay ausgesandt wurden, fühlen wir uns immer noch als Teil eurer Gemeinde. Dahoim ischd halt dahoim! Ganz herzlichen Dank, dass ihr so lange schon für uns betet und uns auch unterstützt.

Seit neun Jahren leiten wir am Rande des kleinen Städtchens Santani ein Freizeitgelände mit ca. 100 Betten. Indianer aus verschiedenen Siedlungen werden zu Kursen eingeladen. Wobei die Schulungen immer während der Ferien stattfinden



und jeweils die ganze Familie eingeladen ist. Für diesen beginnenden Sommer (Dezember bis Februar) haben wir folgendes Programm: 9.12. bis 11. 12.: Synode des indianischen Gemeindeverbandes. 12.12. bis 20.12.: Weiterbildung für Kinderkirchmitarbeiter. 2.01. bis 5.01.: Weiterbildung für Lehrer an Indianerschulen. 9.01. bis 10.02. Motorradmechanik für die Männer und Nähen für die Frauen. Jeweils am Morgen gibt es eine Andacht. Wir freuen uns, wenn ihr mitbetet, für die verschiedenen Veranstaltungen.

Während des Schuljahres leben auf unserem Gelände noch drei Studentinnen mit. Zwei studieren für das Lehramt, eine bastelt noch an ihrem Abi. Zu unserem Team gehören außerdem José und Anita. Sie kümmern sich um die Studentinnen und José auch um die Organisation der andern ungefähr 30 Stipendien, die die DIPM hier jährlich vergibt.

Des Weiteren lebt und arbeitet noch Cesar Ortiz mit seinen beiden Kindern bei uns.



Andere Länder andere Sitten: Viele der evangelischen Gemeinden in Paraguay feiern an Weihnachten keinen Gottesdienst. Sie sind sich nicht sicher, ob dies nicht etwa doch katholisch sein könnte. Weihnachten wird im Inland Paraguays



nicht sehr hoch gehängt. Dieses Jahr fällt der 25. 12. allerdings auf einen Sonntag. Da kann sich dann doch keiner drücken. Für eine typisch deutsche Weihnacht sind hier auch schlechte Bedingungen: Es ist heiß und schwül. Es wachsen keine Fichten und auch auf den Feldern ist im Frühsommer noch nichts zu holen. Anstelle von Weihnachten wird hier die Osterwoche hoch gehalten. Von Mittwoch bis Sonntag wird Ostern gefeiert. Hier treffen sich auch die Familien – möglichst im Inland, wo man seine Wurzeln hat.

Wir wünschen euch einen besinnlichen Advent und gesegnete Feiertage!

Bärbel und Uli Ostertag

Information zu Taufen



In den vergangenen beiden Jahren haben wir Taufen in separaten Gottesdiensten gefeiert wegen der Corona-Beschränkungen. Letztere sind weggefallen, so dass wir jetzt wieder in den normalen Sonntagsgottesdiensten taufen können.

Für das erste Halbjahr haben wir folgende Taufsonntage festgelegt:

Taufsonntage in Gächingen am 12. Februar, 23. April und am 11. Juni.

Taufsonntage in Lonsingen am 22. Januar und am 12. März.

An den genannten Sonntagen kann auch am jeweils anderen Ort eine Taufe stattfinden, aber eben dann im frühen Gottesdienst um 9.00 h. Zusätzlich kann es an diesen Sonntagen separate Taufgottesdienste um 11.15 h oder am Nachmittag um 14.00 h geben.



Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



(oben) Kevin Eisenhauer, Moritz Stoll, Jannis Broß, Lisa Wezel, Mia Christoph, Lilly Vöhringer

(unten) Timo Mayer, Noah Busch, Fabian Geiselhart, Jonathan Bahnmüller, Lenja Maisch, Milla-Jill Engelhardt, Rahel Pettenon

Sechs Mädchen und sieben Jungs, so setzt sich der neue Konfirmandenjahrgang zusammen.

Der Unterricht hat schon begonnen und die ersten Abenteuer – Konfi-Cup und Vorstellung im Gottesdienst - sind bewältigt, bzw. gewonnen. Herzlichen Glückwunsch zum ersten Platz beim Konfi-Cup!

Herzlich Willkommen und ein gesegnetes Konfirmandenjahr! Eure Kirchengemeinde



Mitarbeiterdank 15. September 2022

Als Dankeschön für unsere Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde waren wir Mitte September zum Mitarbeiter-Dankfest auf den Kirchberg eingeladen.

Dass die Veranstaltung kein Beine-hochlegen werden würde, wurde schnell klar. Eingeteilt in Kleingruppen durften wir uns in zahlreichen Disziplinen fürs Abendessen-Büffet qualifizieren. Zirkeltraining auf dem DIPM-Gelände.

Was für unsere Mitarbeit in der Kirchengemeinde Gä/Lo gilt, war auch hier jedem Einzelnen abzuspüren: keine Scheu vor Herausforderungen und das Ziel fest im Blick. Bei angenehm spätsommerlichen Temperaturen traten wir gut gelaunt den Kampf um die Siegespunkte an: Rollstuhlfahren auf einem gefährlich abschüssigen Rundkurs, Kugelschreiber in Flaschen einfädeln, synchrones Duplo-Bauen, Nerf-Gun-Budenschießen uvm.





Heldenhaft stellten wir uns jeder Herausforderung, die uns das Vorbereitungsteam des Kirchengemeinderats Gä/Lo in einer lockeren Atmosphäre auferlegte. In den Spielpausen konnten wir uns nett unterhalten und das ein oder andere Gemeindemitglied neu kennenlernen. Nachdem das gemeistert war, leitete Gabriel Adler mit einem Input zum Thema geistliche Nahrung zum Abendessen über. Mit ausgezeichneten Hotdogs und Gemüsesticks wurden wir fürstlich verwöhnt. Ein wirklich leckeres Abendessen für jedes Alter.





Im überragend beheizten Carport erreichte die Spannung dann den Höhepunkt: Die Siegerehrung stand bevor.

Wie sich herausstellte, hatten sich die sieben Mannschaften ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert, was zu einem echten Showdown bei der Siegerehrung führte. Zu den Gewinnern durften sich an diesem Abend alle Teilnehmer rechnen. Jedenfalls gab es für alle Süßigkeiten in rauen Mengen.

Vielen Dank lieber Kirchengemeinderat für diesen gelungenen Abend! Martin Krebs





Bitte betet für

- Alle unsere Mitarbeiter, dass sie immer wieder neue Freude und Motivation von Gott bekommen und Segen durch ihren Dienst erfahren.
- Das Land Katar, dass die Christen dort durch die Fußball-WM die Möglichkeit bekommen, ihren Glauben anderen lieb zu machen.
- Familie Ostertag und ihren Dienst auf dem Freizeitgelände in Santani in Paraguay
- Freude am Schenken und das Bewusstsein, dass jeder von uns durch Gottes Gnade schon überreich beschenkt ist.
- Für unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien, dass dieses Jahr Spuren hinterlässt.

Lösung: 100-24:6-86+15=25 Punkt vor Strich beachten! Es sind insgesamt 25 Geschenke im Kirchenblättle

Gläser.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie - nicht ganz voll - mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die und mische sie Schale ab mit dem Zucker. Verschließe die



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, und stecke einen zusammenhinein. Streiche dünn Ränder der Schalen und

zusammen.

nimm den Kern heraus gefalteten Gutschein Kleber auf die klebe sie wieder

Aufgabe: Zähle alle Geschenke, die sich hier in diesem Blättle versteckt haben! Die Lösung findest du auf Seite 11 oder wenn du diese Aufgabe rechnechst: 100-24:6-86+15=



Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel





Gottesdienste Dezember bis Januar

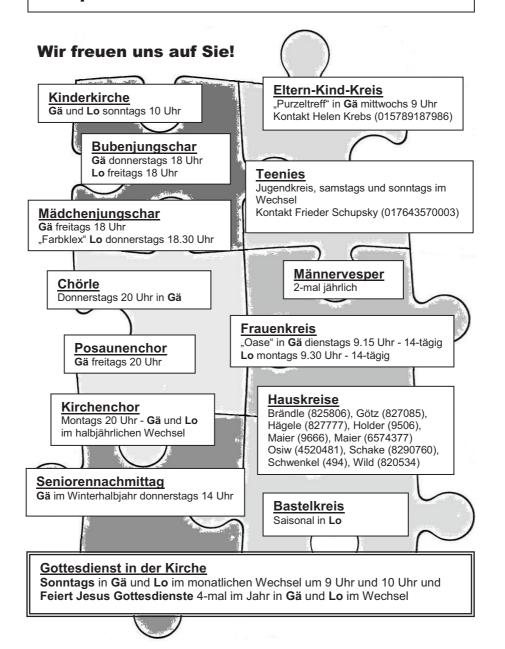


Datum	Gächingen	Lonsingen
04. Dezember	10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst	
11. Dezember	10 Uhr	9 Uhr
18. Dezember		10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
24. Dezember	17 Uhr und 22 Uhr	17 Uhr
25. Dezember	10 Uhr	
26. Dezember	10 Uhr Kispel-Gottesdienst in Würtingen	
31. Dezember	18 Uhr	16.30 Uhr
01. Januar		17 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
06. Januar	10 Uhr Kispel-Gottesdienst in Würtingen	
08. Januar	9 Uhr	10 Uhr
15. Januar	10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst	
22. Januar	9 Uhr	10 Uhr
29. Januar		10 Uhr Kispel-Gottesdienst in Lonsingen

Wenn keine besondere Ortsangabe vermerkt ist, finden die Gottesdienste in Gächingen in der St.-Georgs-Kirche und in Lonsingen in der Auferstehungskirche statt.



Treffpunkt Gemeindehaus - herzlich willkommen





"Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht."

Psalm 36,10





Taufe

Nachtrag:

Am 22. Mai 2022 getauft in Gächingen Mateo Mack Rojas (aus Esslingen)

Am 18. September 2022 in Gächingen **Leon Dank**

Am 25. September 2022 in Lonsingen **Paul Werz**

Am 09. Oktober 2022 in Lonsingen **Annika Buck**

Am 23. Oktober 2022 in Lonsingen **Annika und Bruno Bauder**



Am 25. September 2022 in Gächingen Frank & Melanie Mistele



Am 12. Juni 2022 aus Gomadingen **Eckhard Schneider**, **90 Jahre**

Am 01. Juli 2022 in Lonsingen **Gotthilf Bauder, 90 Jahre**

Am 12. August 2022 in Gächingen Maria Kosemund, geb. Stotz, 90 Jahre

Am 17. August 2022 aus Gomadingen Hildegard Pettenon, geb. Groß, 67 Jahre

Am 14. November 2022 aus Lonsingen Helene Röcker, geb. Hummel, 85 Jahre



Bestattung

Pinnwand

